

Sitzung des erweiterten Vorstandes

6. Dezember 2018, Kreishaus Tecklenburg

Anwesende:

	Einstufung	Name	Institution	Interessen-gruppe
1	privat	Bäumer, S.	Westfälisch-Lippischer Landfrauenverband e. V. Kreisverband Steinfurt - Tecklenburger Land	Landwirtschaft
2	Privat	Dölling, R.	DEHOGA Westfalen	Gastgewerbe
3	öffentlich	Escher, H.	Naturpark TERRA.vita e. V.	Regional-entwicklung
4	öffentlich	Gerleve-Oster, D.	Landwirtschaftskammer NRW – Kreisstelle Steinfurt	Landwirtschaft
5	öffentlich	Große-Heitmeyer, A.	Gemeinde Westerkappeln	Kommune
6	öffentlich	Kamp, C.	Kreissparkasse Steinfurt	Finanzwesen
7	öffentlich	Kellermeier, E.	Gemeinde Recke	Kommune
8	privat	Kleen, P.	WeSpE e.V.	Bildung
9	beratend	Köhler, Th.	LAG Tecklenburger Land e. V.	
10	privat	Lehmann, B.	Sozialdienst katholischer Frauen e. V.	Sozialwesen
11	privat	Maßmann, N.	Kreisjugendring Steinfurt e. V.	Jugendbeteiligung
12	privat	Mönkehues, M.	Caritasverband Tecklenburger Land e. V.	Sozialwesen
13	privat	Ost, A.	Evangelischer Kirchenkreis Tecklenburg	Kirche
14	öffentlich	Pohlmann, W.	Gemeinde Hopsten	Kommune
15	privat	Richter, M.	Verband der kath. Kirchengemeinden der Dekanate Ibbenbüren und Mettingen	Kirche
16	beratend	Schöpfer, H.	LAG Tecklenburger Land e. V.	
17	privat	Storch, H.	Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Tecklenburger Land e. V.	Naturschutz
18	öffentlich	Streit, S.	Stadt Tecklenburg	Kommune
19	privat	Wermeyer, H.	Kreisheimatbund Steinfurt e. V.	Heimatspflege

Stimmverhältnis: zehn private Partner und sieben öffentliche Partner

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden Stefan Streit

Feststellungen:

- Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.
- Zum Protokoll der letzten Vorstandssitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 2 Projektbesprechung und ggf. Beschlussfassung

LEADER-Parkleuchten

- Herr Köhler stellt das Projekt vor.
- Im Rahmen des LEADER-Programms engagieren sich viele Menschen zur Stärkung des ländlichen Raums in einer Vielzahl von Projekten. Diese Projekt- und Themenvielfalt soll ebenso wie der LEADER-Ansatz einer breiten Öffentlichkeit mit einem LEADER-Parkleuchten auf dem Gelände des LWL-Klinik und des Hortensienparks in Lengerich bekannt gemacht werden.
- In Art eines Marktes soll in Kombination mit Illumination und Klanginstallation eine ansprechende und bunte Atmosphäre geschaffen werden, in der sich Akteure und Projekte den Besuchern präsentieren.
- LEADER und die Projekte sollen ins Bewusstsein der Akteure und der Bewohner rücken. Erfolge sollen gezeigt und der Mehrwert von LEADER verdeutlicht werden. Durch Beteiligung verschiedener Akteure und Aussteller soll auch die Vernetzung untereinander gefördert und ein gemeinsamer Austausch mit den Besuchern angeregt werden.
- Das LEADER-Parkleuchten soll am 23. und 24. August 2019 stattfinden.
- Projektpartner sind die Offensive Lengerich e. V., Das Münsterland - Die Gärten und Parks e. V. sowie die Stadt Lengerich. Zielgruppe sind sämtliche Bewohner im Kreis Steinfurt, Akteure im ländlichen Raum sowie Projektträger.
- Frau Treutlein erläutert anschließend das Konzept Parkleuchten. Das Parkleuchten ist ein im Kreis Steinfurt etabliertes, über die Kreisgrenzen hinaus bekanntes und qualitativ hochwertiges Veranstaltungsformat. Es wird stets gut besucht, auch von Gästen außerhalb des Kreises. Das Parkleuchten geht drei Tage und findet alle zwei Jahre statt. Der LEADER-Markt soll mit einem „kleinen“ Parkleuchten verbunden werden, das zwei Tage dauert. Angeknüpft an das renommierte Format soll eine besondere Aufmerksamkeit und Attraktivität für den LEADER-Markt erzeugt werden und damit auch ein verstärkter Besuchsanlass.
- Gesamtkosten: 26.500,00 Euro
LEADER-Förderung: 17.225,00 Euro
Kofinanzierung: 9.275 Euro
Kofinanzierer: Kreis Steinfurt

Anregungen und Beantwortung von Rückfragen aus dem Vorstand:

- Der Markt mit Akteuren und Projekten rund um LEADER und den ländlichen Raum wird an beiden Tagen stattfinden. Der Beginn ist ab ca. 18 Uhr vorgesehen so dass der Markt in das Parkleuchten übergeht.
- Im Rahmen des Marktes sollen auch weitere Projektideen generiert werden. Synergien und das Finden von Mitstreitern sind hierbei ebenfalls erwünscht. Projektträger werden mittels Interviews eingebunden. So sollen normale Marktbesucher erreicht und LEADER bekannter gemacht werden.
- Es wurde gefragt, inwieweit einzelne Highlights in der gesamten Region im weiteren Verlauf beleuchtet werden können. Dies ist nicht Bestandteil des Projektes. Die Realisierbarkeit müsse im Einzelfall geprüft werden.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Durchführung des Projektes und die Weiterleitung des Antrags an die Bewilligungsstelle. Die Vorbewertung des Projektes (6 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltung

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 7 öffentliche Partner, 10 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben
- Projekt erreicht 6 Punkte nach der Projektbewertung (mind. 6 Punkte erforderlich)
- Projekt erfüllt LEADER-Pflichtkriterien und Mindestanforderungen für Beschlussfassung

Pumptrack Lengerich

- Herr BM Möhrke und Herr Hesselmann stellen das Projekt vor.
- In Lengerich soll ein Pumptrack auf einer Fläche von 700 qm angelegt werden. Die reine Rollfläche soll 235 qm betragen.
- Dabei handelt es sich um einen geschlossenen Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und Sprungmöglichkeiten. Beim Fahren auf einem Pumptrack wird Geschwindigkeit ausschließlich durch Gewichtsverlagerung und gezielte Zieh- und Drückbewegungen aufgebaut. Mit ein wenig Übung kann der Track ganz ohne Pedalumdrehung durchgefahren werden.
- Jeder der Radfahren kann, kann auch auf einem Pumptrack fahren. Das gezielte Be- und Entlasten – das sog. „Pumping“ – funktioniert auch mit anderen Sportgeräten. So kann ein Pumptrack auch mit Scooter, Skateboard, Longboard, Inlineskate, Rollschuhen oder Rollstuhl befahren werden. Selbst mit dem Laufrad können Kleinkinder ihre motorischen Fähigkeiten auf dem Pumptrack trainieren.
- Mit dem Pumptrack soll ein zentraler Anlaufpunkt bzw. Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geschaffen werden um sich sportlich zu betätigen.
- Die Gesamtschule will die Anlage einbinden. Es sollen Kurse angeboten werden.
- Das Gelände ist umzäunt, soll aber generell offen sein.
- In der Nachbarschaft befinden sich mehrere Sportangebote.
- Die erforderliche Entsorgung der bestehenden Tartanbahn übernimmt die Stadt Lengerich direkt und ist nicht Förderbestandteil des Projektes.
- Förderfähige Gesamtkosten: 150.837,68 Euro
LEADER-Förderung: 98.044,61 Euro
Kofinanzierung: 52.793,25 Euro
Kofinanzierer: Gemeinde Lengerich

Anregungen und Beantwortung von Rückfragen aus dem Vorstand:

- Der Vorstand würdigt die Übernahme der Materialentsorgung durch die Stadt Lengerich und die damit verbundene Reduktion der Kosten. Es wurde daraufhin gewiesen, dass diese nach Rücksprache mit der Bewilligungsstelle im Rahmen des Projektes förderfähig seien.
- Eine Abstimmung mit der Gemeinde Mettingen erfolgte nicht, da hierfür ein Büro beauftragt werden soll, das gezielt auf die Anlage von Pumptracks spezialisiert ist.

- Es gibt eine Umzäunung, diese ist allerdings offen, so dass die Anlage jederzeit begehbar ist. Bei missbräuchlicher Nutzung könnte das Areal abends geschlossen werden. Eine Förderschädlichkeit bestehe hierbei nicht, wenn Vandalismus vorgebeugt würde.
- Bundesweit gibt es bislang ca. 8 Pumptracks.
- Der Pumptrack bietet auch Rollstuhlfahrern die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und hat somit auch einen inklusiven Charakter.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Durchführung des Projektes und die Weiterleitung des Antrags an die Bewilligungsstelle. Die Vorbewertung des Projektes (6 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltung

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 7 öffentliche Partner, 10 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben
- Projekt erreicht 6 Punkte nach der Projektbewertung (mind. 6 Punkte erforderlich)
- Projekt erfüllt LEADER-Pflichtkriterien und Mindestanforderungen für Beschlussfassung

Herr BM Pohlmann und Frau Dölling verlassen die Sitzung.

Aufbau eines regionalen Wertschöpfungsraumes im Bereich Ernährungs- und Landwirtschaft

- Herr Köhler stellt das Projekt vor.
- Die Ernährungs- und Landwirtschaft hat für das Münsterland eine besondere Bedeutung, steht aber auch vor verschiedenen ökonomischen und ökologischen Herausforderungen, wie z. B. die Milchkrise und fehlende Hofnachfolge. Andererseits gibt es aber auch Chancen, allen voran im Bereich Regionalität. Regionalität spielt bei Verbrauchern eine zunehmende Bedeutung und beeinflusst Kaufentscheidungen. Insbesondere im Bio-Segment sind die Umsätze stark steigend. Regionale Erzeugung u. Vermarktung von Bio-Lebensmitteln bietet große wirtschaftliche Chancen für Unternehmen der Ernährungs- und Landwirtschaft. Mit dem Projekt sollen die Marktpotentiale stärker erschlossen werden.
- Hierfür soll auf Ebene des Münsterlandes ein Wertschöpfungsraum in der Ernährungs- u. Landwirtschaft aufgebaut werden. Ausgangspunkt ist die Wertschöpfungskette von Produktion über Verarbeitung und Handel bis hin zum Konsumenten. Neu ist, dass die Konsumenten stärker beteiligt werden bei der Entwicklung der Regionalökonomie. Dies soll anhand regionaler Kapitalbeteiligungen erfolgen. Ein geeignetes Instrument hierzu ist die Regionalwert AG (RWAG).
- Dabei handelt es sich um eine Bürgeraktiengesellschaft, die Aktien an Konsumenten, Organisationen, Unternehmen etc. ausgibt. Mit dem Erlös wird in regionale Betriebe

der Ernährungs- und Landwirtschaft investiert. Ziel ist es, gemeinsam regionale Kreisläufe zu stärken.

- Kernelement der Regionalwert AG ist ein Netzwerk von Partnerbetrieben. Die Zusammenarbeit der Betriebe soll entlang der Wertschöpfungskette intensiviert werden. Dabei spielt die gegenseitige Abnahme von Produkten ebenso eine Rolle, wie die Kontaktvermittlung zu Geschäftspartnern, eine gemeinsame Vermarktung sowie Veranstaltungen und Werbung aber auch die fachliche Beratung.
- Ziele sind:
 - gemeinsam Perspektiven für regionale Betriebe entwickeln
 - Vermarktung regionaler Qualitätsprodukte und dadurch Abheben vom anonymen Wettbewerbsmarkt (persönliches Gespräch, Tradition)
 - Erhalt, Ausbau und Unterstützung regionaler Erzeuger u. handwerklicher Verarbeitungsbetriebe (Käserei, Metzgerei, Bäckerei)
 - Nahversorgung stärken
 - Regionale Wertschöpfung steigern und das Geld in der Region halten
- Die Betriebe aus der gesamten Wertschöpfungskette profitieren von der finanziellen Beteiligung und Beratung durch die Regionalwert AG.
- Die Konsumenten lernen bei Veranstaltungen Erzeuger u. Verarbeiter kennen - Transparenz und Wertschätzung steigen. Die Verbraucher wissen, wo ihr Geld investiert wird und wo ihre Lebensmittel herkommen. Sie bekommen Einblicke in die Lebensmittelherstellung und gewinnen so Respekt für die Arbeit der Betriebe.
- Auf Münsterlandebene sind insgesamt acht Regionen beteiligt – fünf LEADER-Regionen und drei VITAL-Regionen.
- Zunächst soll eine Initiativgruppe gegründet und ein Netzwerk aufgebaut werden. Hierfür finden Vorgespräche mit regionalen Akteuren statt. Es werden Informationsveranstaltungen und Workshops, begleitet von umfassender Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Mitglieder werden gesucht und Organisations- und Arbeitsstrukturen aufgebaut.
- Die Gründung einer Regionalwert AG ist nicht Bestandteil des Projektes. Dies erfolgt ggf. erst im Anschluss an das Projekt
- Frau Gothe stellt als Best-Practice-Beispiel die Regionalwert AG Rheinland vor und geht auf die Entwicklung und die durchweg positiven Effekte für die beteiligten Betriebe ein. Die RWAG Rheinland wurde in 2016 mit 13 Partnerbetrieben und 460.000 Grundkapital gegründet. Mittlerweile hat die Aktiengesellschaft zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt, verfügt über 1,7 Mio. Euro Grundkapital und hat 324 Aktionäre. Dem Ziel regionale Strukturen zu erhalten und auszubauen (Schlachthöfe, Metzgereien, Bäckereien, Inhabergeführte Betriebe im Handel) sowie die Potentiale von Bio aus der Region zu nutzen, konnte die RWAG in den ersten beiden Jahren des Bestehens bereits gerecht werden. So begleitete sie bspw. einen Betrieb bei der Hofnachfolge, trug zur Eigenkapitalstärkung einer Käserei bei und unterstützte die Existenzgründung einer Gärtnerei. Weiterhin vorgesehen ist eine Beteiligung bei einer mobilen Metzgerei und bei einer Hofmolkerei, wobei die Milch über die Regionalwert-Partner vermarktet werden soll.
Zu den weiteren Leistungen zählen u. a. regelmäßige Netzwerktreffen, die Beteiligung bei Messen (Gastronomie, Bio-West, etc.) und das Bündeln von Kräften (Regionalbewegung NRW, Ernährungsräte, LEADER Regionen, Bauernmärkte).
- Förderfähige Gesamtkosten: 32.130 Euro
LEADER-Förderung gesamt: 20.884,50 Euro
LEADER-Förderung Tecklenburger Land: 2.610,56 Euro
Kofinanzierung Tecklenburger Land: 1.405,69 Euro
Kofinanzierer: Kreis Steinfurt

Anregungen und Beantwortung von Rückfragen aus dem Vorstand:

- Eine Aktie hat einen Wert von 650 Euro. Die Aktien sind handelbar. Dividende ist nicht primäres Ziel und kann u. U. erst nach mehreren Jahren ausgeschüttet werden.
- Das Kriterium „Regional / Regionalität“ sollte ausschlaggebend sein und Vorrang gegenüber dem Kriterium „Bio“ haben.
- Frau Gerleve Oster von der Landwirtschaftskammer kritisierte, dass das skizzierte Modell Regionalwert AG nur Bio-Landwirte unterstützt und adressiert. Sie möchte eine ergebnisoffene Untersuchung mit dem Ziel ein gutes Modell für die Landwirtschaft im Münsterland zu entwickeln und zu finden. Einzelne Vorstandsmitglieder unterstützen den Vorschlag.
- Herr BM Streit schlägt darauf hin vor, dass Projekt „Aufbau eines regionalen Wertschöpfungsraumes im Bereich Ernährungs- und Landwirtschaft“ soll ergebnisoffen Unterstützungsmodelle für die konventionelle Landwirtschaft wie auch für die Bio-Landwirtschaft untersuchen. Das Modell „Regionalwert AG“ kann Ergebnis des Prozesses sein, muss aber nicht.
- Weiter wurde angemerkt, dass die ökologisch ausgerichtete Landwirtschaft extensiver erfolgt und damit einen höheren Flächenverbrauch hat.
- Auf Nachfrage berichtete das RM, das in der LEADER Region Steinfurter Land das Projekt einstimmig beschlossen wurde. Die Bezirksregierung Münster und der Münsterland e. V. befürworten das Projekt.
- Die Begleitung soll durch ein Büro erfolgen, das in der Konzeption und im Aufbau von Wertschöpfungsräumen einschlägige Erfahrungen hat. Die Begleitung wird skizziert und in einem offenen Ausschreibungsverfahren ausgeschrieben.
- Der Begriff Regionalwert AG soll nicht Bestandteil des Projekttitels sein.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Umsetzung des Projektes und die Weiterleitung des Antrags an die Bewilligungsstelle. Die Vorbewertung des Projektes (13 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen, eine Enthaltung

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 6 öffentliche Partner, 9 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: eine (öffentlicher Partner)
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben
- Projekt erreicht 13 Punkte nach der Projektbewertung (mind. 6 Punkte erforderlich)
- Projekt erfüllt LEADER-Pflichtkriterien und Mindestanforderungen für Beschlussfassung

Herr BM Kellermeier verlässt die Sitzung.

TOP 3 Projektsachstand

Übersicht zum aktuellen Projektstand:

Projekt	Beschluss liegt vor	in Bewilligung	in Umsetzung
<u>Archimedische Schraube</u>	✓		
<u>Dorfläden all inclusive</u>			✓
<u>Friedensroute</u>	✓		
<u>Hotspot goes LEADER</u>			✓
<u>Huckepack</u>			✓
<u>Lengerich blüht auf</u>			✓
<u>Mehr Garten - Mehr Erlebnis</u>			✓
<u>Plastiktütenfreier Kreis</u>			✓
<u>Provinzhelden</u>			✓
<u>Pumptrack Mettingen</u>	✓		
<u>Radverkehrskonzept Kreis Steinfurt</u>			✓
<u>SkulpTour</u>			✓
<u>Spazierwandern</u>			✓
<u>Tecklenburger Marktland</u>			✓
<u>Wasser auf die Mühle</u>	✓		

Der aktuelle Projektstand ist auch auf der Homepage einsehbar mit Infos zu den einzelnen Projekten.

Dorfläden all inclusive

Das Projekt ist vor 5 Monaten gestartet. Es wurde eine offene Abfrage bei den Kommunen durchgeführt. Berücksichtigt werden sollen zunächst Gimbe, Dörenthe, Schale und Rodde. Erste Informationsveranstaltung haben in einzelnen Ortsteilen bereits stattgefunden. Auch weitere Ortsteile haben Interesse, am Projekt teilzunehmen, wie z. B. Sinnigen. Leer möchte an der Einkaufsgenossenschaft teilhaben, die eingerichtet werden soll, um für die Dorfläden günstigere Einkaufspreise zu ermöglichen.

Tecklenburger Marktland

Das Projekt wurde Mitte Oktober bewilligt. Die Ausschreibung und Auftragsvergabe sind erfolgt. Das beauftragte Büro begutachtet mittlerweile erste Märkte und sammelt Grundlagendaten.

Plastiktütenfreier Kreis Steinfurt

Als Sensibilisierungs- und Marketingmaßnahme wurden Taschen aus recycelten PET-Flaschen erworben und an die Kommunen verteilt. Als besondere Maßnahme findet die Aktion „Plastiktütenfreie Weihnachtsmärkte“ statt, auf denen die Taschen auch verteilt werden. In 2019 wird es die Aktion „Plastiktütenfreie Wochenmärkte“ geben sowie Malaktionen mit Kitas.

Provinhelden

Für die Qualifizierungsmaßnahmen wurden 40 Jugendliche und junge Erwachsene gewonnen. Der erste Workshop fand bereits statt.

Hotspot goes LEADER

Die Umsetzung des Projektes erfolgt seit Anfang 2018. Zwischenzeitlich wurde ein Fotowettbewerb durchgeführt mit mehr als 200 eingereichten Fotos. Das Ergebnis ist ein Kalender mit den 12 besten Bildern. Ebenso wurde eine Schulstunde mit Kindern durchgeführt.

Radverkehrskonzept Kreis Steinfurt

Die im Kreis Steinfurt verlaufenden Radschnellwege wurden durch ein Ingenieurbüro befahren. Es fand eine Online-Beteiligung statt, bei der Verbesserungsvorschläge eingereicht werden konnten. Im Januar tagt die interne Arbeitsgruppe. Im April findet ein großer Workshop mit den Kommunen statt.

Teutoschleifen

Am 5. Oktober wurden die neuen Premium-Wanderwege eröffnet – neun Teutoschleifchen, eine Teutoschleife und eine Teutostadtschleife. Nach einer lockeren Talkrunde mit dem 'Wanderpapst der Deutschen' Manuel Andrack, dem Landrat Dr. Klaus Effing, Helmut Kellinghaus und Alexia Finkeldei sowie Horst Schöpfer wurden die Urkunden für die neuen und nachzertifizierten Premiumwege verliehen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde anschließend mit 150 Interessierten die Teutostadtschleife "Tecklenburger Romantik" erkundet.

Digitaler Stadtgutschein

Es soll digitales Gutscheinsystem entwickelt werden, das verschiedenste Anbieter und Einzelhändler in der jeweiligen Kommune bzw. Region umfassen soll. Dass Stadtgutscheine erfolgsversprechend sind, zeigen die bestehenden Stadtgutscheine in vielen Städten des Kreises Steinfurt, wie z. B. in Ibbenbüren, Lengerich, Rheine und Emsdetten. Stadtgutscheine sind ein attraktives Geschenk. Sie tragen zudem zur Kaufkraftbindung und Identifikation mit der eigenen Stadt bei.

Bestehende traditionelle Stadtgutscheine sind jedoch mit Problemen konfrontiert, wie höhere Kosten, höherer Verwaltungs- und Abrechnungsaufwand und Anpassung des gesellschaftlichen Lifestyles in Richtung Digitalisierung.

Mit dem digitalen Gutscheinsystem soll eine einheitliche, individualisierbare Softwarelösung für alle Kommunen geschaffen werden. Die Gutscheine können dabei sowohl online als auch im Laden erworben werden. Verbunden mit dem System ist eine Online-Plattform sowie ein Online-Marktplatz.

Für die Kunden ergibt sich folgender Mehrwert:

- Gutscheine digital (für alle Plattformen) oder analog (individuell gestaltbar)
- beliebige Geldbeträge / teileinlösbar

- moderne Bezahlmöglichkeiten
- Einzelhandel, Gastronomie, Kommunen und Arbeitgeber

Für die Kommunen, Händler und Gastronomen ergibt sich folgender Mehrwert:

- Kaufkraft- und Kundenbindung
- kostengünstiger Betrieb
- geringer Abrechnungsaufwand (steueroptimierte Abrechnung / Belegerzeugung / Schnittstellen)
- Online-Markplatz – Internetpräsenz für die Unternehmen
- flexibel integrierbar in vorhandene Präsenzen / Schnittstellen zu modernen Social-Media-Plattformen

Das Projekt „digitaler Stadtgutschein“ soll durch die LAG Steinfurter Land e. V. umgesetzt und abgewickelt werden. Bisher liegen Interessenbekundungen von bisher 12 Kommunen vor. Über LEADER werden die Entwicklung, die Einrichtung, Werbemaßnahmen und der Betrieb im ersten Jahr finanziert.

TOP 4 Sonstiges

Verabschiedung Fr. Richter

Herr Streit bedankt sich bei Frau Richter im Namen der LAG für die langjährige Zusammenarbeit und geleisteten Dienste im erweiterten Vorstand. Als kleine Aufmerksamkeit überreicht er Frau Richter eine Münsterland Botschaft.

Novellierung Richtlinie

Das Umweltministerium hat eine Richtlinienänderung durchgeführt. Es ergeben sich folgende Änderungen:

- Die Bagatellgrenze für Private wurde auf 1.000 Euro reduziert.
- Es findet kein Verweis mehr auf die ILE-Richtlinie statt. Alte ILE-Maßnahmen sind somit über LEADER förderfähig, z.B. Dorfgemeinschaftseinrichtungen.
- Einnahmen bleiben bei Projektkosten unter 50.000 Euro unberücksichtigt. Darüber hinaus werden die Nettoeinnahmen während des Durchführungszeitraum abgezogen. Nach Projektende bleiben Einnahmen ebenfalls unberücksichtigt.
- Es wird geprüft, ob zukünftig „Umbrella-Projekte“ möglich sind, also mehrere Kleinstbausteine verschiedener Träger in einem Projektantrag zusammengefasst.

Mitgliedschaft BAGLAG

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen ist die Interessensvertretung aller LAG'n auf Bundesebene und gegenüber der Europäischen Kommission. Sie setzt sich für die Stärkung und die Etablierung des Bottom-Up-Ansatzes der LEADER-Methode auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen ein. Ebenso macht sich die BAGLAG für optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit der LEADER-Aktionsgruppen stark. Zudem forciert sie den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung untereinander. Von der Arbeit der BAGLAG profitieren alle LEADER-Regionen, so auch das Tecklenburger Land. Die Geschäftsstelle schlägt vor, die Arbeit der BAGLAG durch die Mitgliedschaft der LAG zu unterstützen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 300 Euro jährlich.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Mitgliedschaft der LAG Tecklenburger Land e. V. bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 5 öffentliche Partner, 9 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben

Markt der Regionen

Am 29. und 30. März 2019 findet bei der Bezirksregierung in Münster ein Markt der Regionen statt. Dabei handelt es sich um eine Projektschau der LEADER- und VITAL-Regionen im Münsterland. Besonderheiten und Highlights werden den Besuchern am beiden Tagen vorgestellt.

Förderaufruf „Miteinander Reden“

Die Bundeszentrale für politische Bildung sucht und fördert insgesamt 100 Projekte in Orten oder Ortsteilen mit bis zu 15.000 Einwohnern, egal ob von Einzelpersonen, Bürgerinitiativen, Vereinen, Gemeinden, Stammtischen oder Unternehmen. Ziel ist es die Kommunikation und Teilhabe vor Ort zu fördern. Gefördert werden Unterstützung und Beratung sowie Veranstaltungen. Teilnahmeschluss ist der 20. Januar 2019.

EUREGIO fördert TERRA.vita

Der GEO-Park TERRA.vita hat von der EUREGIO eine Fördermittelzusage i. H. v. 1,6 Mio. Euro für die Kooperation mit dem GEO-Park De Hondsrug bei Groningen erhalten. Im Rahmen der Förderung werden verschiedene BME-Projekte umgesetzt, die die gemeinsame Zusammenarbeit und Vermarktung stärken.

Tecklenburg, 6. Dezember 2018



Thomas Köhler
Schriftführer